

## Protokollauszug

aus der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Weißenfels  
am 23.01.2020  
- Information -

---

### **TOP : 4 - Entwurf zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (INSEK) 2030 der Stadt Weißenfels**

Frau Zorn erläutert eingangs, dass die Analyse und Aufstellung des INSEK nach BauGB erfolgt und die Konzeption für die Beantragung von Fördermitteln notwendig ist. Die Fördermittelbeantragung wird komplizierter, je mehr Maßnahmen detailliert beschrieben sind. Die Empfehlung lautet daher, den Rahmen weit zu fassen. Erfahrungsgemäß muss die Konzeption ganzheitlich gelesen werden.

Frau Täubert ergänzt die Historie zu vorangegangenen Konzeptionen ab 2001. Damals war vorrangig der Rückbau zur Reduzierung von Wohnungsleerstand im Fokus. Die Bestandserfassung ist nun abgeschlossen und der Entwurf vorgelegt. Dieser macht deutlich, dass entgegen der Bevölkerungsprognosen die Einwohnerzahlen in der Stadt Weißenfels eher stagnieren, anstatt zu fallen. Dennoch gibt es im Stadtgebiet eine hohe Überalterung. Zum Verfahren erklärt Frau Täubert, dass die Ortsteile einzeln mitgenommen wurden. Nach Beschluss des Entwurfes im Stadtrat wird es eine Betroffenenbeteiligung im Zeitrahmen von 2-Wochen geben. Danach folgt die Öffentlichkeitsbeteiligung im Zeitrahmen von 2-Monaten bis Ende April. Im Prozess der Abwägung wird entschieden, ob es weitere Treffen spezieller Gruppierungen geben wird, die sich mit einzelnen Maßnahmen beschäftigen. Jede Maßnahme die nicht erwähnt ist, fehlt die Grundlage für eine Förderung. Nach dem Abschluss der Abwägung wird ein Schlussbericht erarbeitet, welcher erneut in den Gremien beraten wird.

Herrn Dathe ist aufgefallen, dass die Gesundheitsversorgung sehr kurz gekommen ist. Auch sind das betreute bzw. seniorenrechtliche Wohnen kaum berücksichtigt. Weiter merkt er an, dass Konsequenzen für die Schrottimmobilien aufgezeigt werden sollten. Frau Zorn erklärt, dass es sich bei den Schrottimmobilien meist um Privateigentum oder herrenlose Grundstücke handelt.

Herr Wolf meint, dass bis 2030 nicht alle Maßnahmen umsetzbar sind und daher Prioritäten gesetzt werden müssen. Er führt aus, wie seine Auffassung zur Konzeption ist.

Frau Zorn zeigt die Wege der Öffentlichkeitsbeteiligung auf. In der Öffentlichkeit muss darüber gesprochen werden, um alle auf die Konzeption aufmerksam zu machen.

Frau Selbmann findet, dass mit dem Konzept ein Rahmen gegeben ist. Die Stadt muss attraktiver werden, um auch Bürger zum Wohnen in Weißenfels zu bewegen.

Weißenfels, 24.01.2020

Verteiler  
FB III

F. d. R.  
Anja Bechmann  
Protokollführerin